

„Traum und Wirklichkeit“

„In Zeiten wie diesen“ war Aussage und Frage zugleich, die das Theater KOSMOS letztes Jahr sich selbst und seinen Besucher:innen gestellt hat. „In Zeiten wie diesen“, wo eine Pandemie die Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt, wo Rechte und Pflichten gegenüber der Gemeinschaft neu überdacht werden müssen - wie spielt man Theater in Zeiten wie diesen? Wie plant man, wie agiert man? „In Zeiten wie diesen“, wo der Klimawandel die Menschheit zunehmend vor Probleme stellt und der weltweiten Migration nicht mit internationaler Zusammenarbeit, sondern mit chauvinistischer Skepsis begegnet wird - wie agiert man, wie diskutiert man in Zeiten wie diesen?

Das waren Themen, die im letzten Jahr immer wieder aufgetaucht sind und nach wie vor für große Verunsicherung sorgen. Wie stellt man sich der pandemischen Wirklichkeit, wie positioniert man sich in einer verunsicherten Welt, in der Halbwissen und Fake-News das politische Miteinander bestimmen, wo Gewissheiten umstritten sind und Lügen Erfolge versprechen? Welche Strategie wählt man, um Stabilität, Sicherheit und Zuversicht in sein Leben zu bringen. Aus diesen Fragen kristallisiert sich auch das Motto des Spielplans 2022 heraus: „Traum oder Wirklichkeit?“. Dieser dialektischen Fragestellung wollen wir uns dieses Jahr widmen.

Die Vision einer Gesellschaft, die **Thomas Gratt**, der der extremen Linken zugeordnet wird, im Sinne hatte, war nichts anderes als ein - sein – Traum und für viele ein Albtraum (Die Entführung des Thomas G. von Ben Blaikner). **Don Quijote**, der berühmteste Wandler zwischen den Wirklichkeiten war, ist nicht nur ein Ritter von der traurigen Gestalt sondern auch leidenschaftlicher Kämpfer für Minne und Gerechtigkeit (Don Quijote, ein Stück ~~weg~~ von der Wahrheit von Philip Jenkins). Ist in **Little Italy** der Urlaubsflirt der Touristin Elisa mit dem Pizzabäcker Massimo real? Dieses dramatische Gedicht – von Kathi Klein treibt die Frage nach Schein oder Sein auf die poetische Spitze. In **Escorial** von Michel de Ghelderode wird die Wirklichkeit vom verlotterten König kurzerhand umgewandelt in Illusion, gespiegelt und den eigenen Wunschträumen angepasst.

Traum oder Wirklichkeit. Realität oder Illusion. Tatsache oder Fiktion. Schein oder Sein. Gewissheit, die sich als trügerische Hoffnung erweist. Die Wirklichkeit erscheint uns an manchen dieser Tage als Albtraum. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen oft in einem Dunst aus Information, Desinformation, Polemik und Kritik.

Der KOSMOS Spielplan 2022 balanciert auf dem Grat zwischen Traum und Wirklichkeit.

„Schein oder Sein“ zieht sich durch die Stücktexte der KOSMOS Produktionen 2022.

Kontakt für Presserückfragen:

Mag. Katharina Leissing | kommunikation@theaterkosmos.at | M +43 (0)660 1631750